



Wo werden Ergebnisse von WILD präsentiert?

Aktuelle Ergebnisse werden in **einem jährlichen Bericht** präsentiert.

Veröffentlichungen erfolgen in Form von Beiträgen in den Medien, wissenschaftlichen Zeitschriften und der Jagd-
presse. In unregelmäßigen Abständen werden Informationsveranstaltungen zum Projekt WILD angeboten.

Ergebnisse sowie aktuelle Informationen zum WILD stehen auf der DJV-Homepage unter www.jagdnetz.de zur Verfügung.



Wie ist WILD organisiert?

WILD ist ein auf Dauer angelegtes Projekt des DJV.

Ansprechpartner: Dr. Armin Winter

Telefon: (02 28) 9 49 06-31

E-Mail: a.winter@jagdschutzverband.de

Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt über folgende Institutionen:

Institut für Biogeographie der Universität Trier

Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Müller

Telefon: (06 51) 2 01-46 90

E-Mail: muellerp@uni-trier.de

für Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Institut für Wildtierforschung an der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Leitung: Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Pohlmeier

Telefon: (05 11) 8 56-75 68

E-Mail: wildtier@tiho-hannover.de

für Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen

Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft an der Landesforstanstalt Eberswalde

Leitung: Dr. Manfred Ahrens

Telefon: (0 33 34) 65-0

E-Mail: manfred.ahrens@lfe-e.brandenburg.de

für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Die **WILD-Zentren** arbeiten mit **Länderbetreuern** zusammen, die u.a. die sach- und fristgerechte Umsetzung der Aufgaben in den jeweiligen Bundesländern koordinieren.

Die Länderbetreuer sind die unmittelbaren Ansprechpartner für engagierte **Jäger** und andere **Experten**, die die Datenerfassung in den Revieren durchführen.



**Wildtier-Informationssystem
der Länder Deutschlands**



DEUTSCHER JAGDSCHUTZ-VERBAND E.V.

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN LANDESJAGDVERBÄNDE

Johannes-Henry-Straße 26 • 53113 Bonn

Tel. 0228-94906-0 • Fax 0228-94906-30

E-Mail: DJV@Jagdschutzverband.de

www.jagd-online.de

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND



DEUTSCHER JAGDSCHUTZ-VERBAND E.V.

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN LANDESJAGDVERBÄNDE

Was ist WILD?

Das **Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)** liefert Informationen über Vorkommen, Bestandsdichten, Populationsentwicklungen, Gefährdungsursachen und Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Wildtierarten in Deutschland. In der Aufbauphase sind dies zunächst die Arten **Feldhase, Rebhuhn, Fuchs, Dachs** und **Aaskrähe**.

WILD wurde im Jahr 2001 als ein dauerhafter Baustein der ökologischen Umweltbeobachtung vom Deutschen Jagdschutz-Verband eingerichtet.

Warum brauchen wir WILD?

Jede Bewertung von Tier- und Pflanzenpopulationen hängt von soliden Grundlagen über ihr Vorkommen und ihre Populationsdichten in unseren Landschaften und Ökosystemen ab.

Bisher werden aber Wildtierarten deutschlandweit nicht nach einheitlichen Methoden erfasst.

Vergleichbare Daten sind nicht nur für ein umfassendes Management der Wildtierarten unabdingbar, sondern auch zur Erfüllung von Berichtspflichten im Rahmen internationaler Richtlinien und Biokonventionen.



Welche Ziele verfolgt WILD?

Die wichtigsten Ziele sind:

- deutschlandweite Erfassung und Einschätzung der Bestandsdichten von möglichst vielen Wildtierarten mit einheitlichen Methoden,
- Darstellung der Populationsdichten und -entwicklungen als Informationsbasis für jagdpolitische und naturschutzrelevante Entscheidungen,
- periodische Kartierungen der Habitatstrukturen und Flächennutzung als Interpretationsbasis der Populationsentwicklungen über einen langen Zeitraum sowie
- Aufbau eines digitalen Wildtier-Informationssystems, in dem alle im Rahmen von WILD erhobenen Daten verwaltet, bewertet und die Ergebnisse via Internet veröffentlicht werden.

Wie wird erfasst?

Wichtigste Vorgabe im WILD ist der Einsatz bundesweit **einheitlicher Erfassungsmethoden**, die auf die verschiedenen Wildtierarten und die entsprechenden Umfelddaten ausgerichtet sind. Hierfür existieren **Richtlinien**, in denen die genauen methodischen Vorgehensweisen festgelegt sind. Ausführliche Informationen befinden sich im projektbegleitenden Handbuch.

Neben der flächendeckenden Einschätzung von Wildtierarten (u.a. Rebhuhn) erfolgen in repräsentativen Gebieten intensive Erhebungen, um über eine detaillierte Daten- und damit Interpretationsgrundlage zu verfügen. Zurzeit sind dies deutschlandweit über **800 Referenzgebiete**, in denen u.a. folgende Erfassungen durchgeführt werden:

- Feldhase mittels Scheinwerfertaxation,
- Fuchs und Dachs mittels Bau- und Geheckkartierung,
- Aaskrähe mittels Revier- und Brutpaarkartierung,
- Einschätzung der Jagdintensität sowie
- Flächennutzungskartierungen.

